



Pressemeldung

Divertikel-Krankheit

Für alle Fälle gewappnet

(05.12.2016) "Divertikel sind krankhafte Veränderungen an der Darmwand, die mit Entzündungsprozessen einhergehen können. Sie gehören zu den weit verbreiteten Ursachen von Bauchbeschwerden", sagt Chefarzt Dr. Hinrich Böhner vom Kath. Krankenhaus Dortmund-West. "Wir beobachten, dass immer öfter auch junge Menschen betroffen sind, bei denen niemand mit Divertikeln rechnet. Zudem stellen wir immer häufiger fest, dass sich die Symptome untypisch verlagern."

Im Akutfall kann die Erkrankung lebensbedrohlich sein, wie beispielsweise erst vor Kurzem bei einem 28-jährigen Patienten, der bereits mit einer Bauchfellentzündung nach Darmdurchbruch in das Kath. Krankenhaus Dortmund-West kam. Er musste schnell operiert werden. Vorübergehend wurde ein künstlicher Darmausgang gelegt, der inzwischen erfolgreich zurückverlagert werden konnte. In solchen Notfällen ist rasche und kompetente Hilfe lebenswichtig. In der Notaufnahme der Kirchlinger Klinik stehen deshalb immer Fachärzte bereit, um Bauchbeschwerden per Ultraschall, Darmspiegelung oder Computertomographie zu diagnostizieren. Wenn es darauf ankommt, kann jederzeit eine Operation anberaumt werden.

„In den meisten Fällen muss aber nicht sofort operiert werden“, erklärt der Viszeralchirurg. „Vor wenigen Tagen haben wir zum Beispiel einen 39-jährigen Patienten behandelt, der vor sechs Wochen mit Bauchbeschwerden in die Klinik kam. Nachdem eine akute Entzündung als Ursache feststand, konnte er zunächst mit einer Antibiotika-Therapie und einer Ernährungsumstellung nach Hause entlassen werden. Auf unserer Bauchstation werden solche Therapieentscheidungen im interdisziplinären Team getroffen. Internisten und Chirurgen beurteilen die Situation des Patienten gemeinsam und beraten über die beste Therapiestrategie. Als die schwere Entzündung abgeklungen war, konnte der betroffene Darmabschnitt des Patienten



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

KATHOLISCHES KRANKENHAUS
DORTMUND-WEST

dann im Zuge einer Schlüsselloch-Operation entfernt werden. Solche laparoskopischen Eingriffe sind heute die Regel. Es werden nur kleine Schnitte benötigt, die gut und kaum sichtbar verheilen. Die Patienten sind schnell wieder auf den Beinen.“

Am besten ist es natürlich, wenn es gar nicht erst zum Notfall kommt. Patienten, die oft unter entzündungsbedingten Bauchbeschwerden leiden, sollten sich beizeiten beraten lassen, ob bei ihnen ein operativer Eingriff sinnvoll ist. Dann kann gegebenenfalls in aller Ruhe der richtige Zeitpunkt geplant werden, um mit einer vergleichsweise wenig belastenden Operation den immer wiederkehrenden Bauchschmerzen ein Ende zu bereiten.

Bildmaterial:

Das Bild zeigt CA Dr. Hinrich Böhner. Es darf im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung frei verwendet werden.

Kontakt:

CA Dr. Hinrich Böhner, Klinik für Chirurgie, Tel.: 6798-2201